

Entomologisches Institut der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften,
Abteilung für Entomopathologie

ZUR KENNTNIS DER AMEISENFAUNA DER TSCHECHOSLOWAKEI (HYM.)

Nové poznatky o mravencích našeho státu (*Hym.*)

KAREL SAMŠIŇÁK

Separatum

Tom. 61-No. 2
20. 4. 1964

Entomologisches Institut der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften,
Abteilung für Entomopathologie

ZUR KENNTNIS DER AMEISENFAUNA DER TSCHECHOSLOWAKEI (HYM.)

Nové poznatky o mravencích našeho státu (Hym.)

KAREL SAMŠIŇÁK

Eingegangen am 10. VIII. 1963

I když se zdá, že mravenci patří mezi nejlépe zpracované skupiny blanokřídlých na území našeho státu, není stále možné tvrdit, že o nich víme všechno. I v této skupině postupuje tažení za revisi a očištění od různých forem, popsaných mnohdy dost neuváženě bez znalosti původního materiálu a dokonce jen na základě vědomého vyhledávání nejasností ve starých popisech. Na štěstí existuje velká část typů, na jejichž základě je možno celou tuto tříšť forem, s níž si často i četní moderní autoři neví rady (srovnej na př. dílo Stitzova), likvidovat. Při těchto postupně prováděných revisích se ukázalo, že téměř všechny formy mravenců, popsané z území našeho státu, jsou synonymy. Tak např. W. L. Brown synonymisoval *Sysphincta fialai* Krat. se *S. europaea* Fcr. Tentýž autor zjistil, že i *Strongylognathus kratochvíli* Šilh. je synonymem jiného evropského druhu. Pochybuje se dokonce i o valenci *Myrmica moravica* Soud. V této práci podávám dvě synonymické poznámky, jimiž se likvidují dvě formy mravenců nedávno popsané z našeho území. Jejich likvidace je významná především proto, že dnes můžeme tyto dříve „endemické“ formy snadněji zařadit do vývojového obrazu fauny našeho státu. A obě tu zaujmou významné místo. Zároveň jsem připojil několik faunistických poznámek, které jsou výsledkem revise sbírky mravenců Národního musea v Praze.

*

In diesem Artikel gebe ich einige Mitteilungen über neue Funde seltener Ameisenarten, sowie auch zwei synonymische Bemerkungen über Ameisen unseres Staatsgebietes.

Ponera punctatissima Roger, 1859

Diese seltene, bisher nur aus Mähren bekannte Ameisenart wurde auch in Böhmen gefunden und zwar in der Umgebung von Hradec Králové (Boh. or.: Velký Vřeštov, VIII, 1955, leg. Dr. Z. Bouček). Das Belegstück befindet sich in der Sammlung des Nationalmuseums in Prag.

Sifolinia karawajewi (Arnoldi, 1930) comb. nov.

Symbiomyrma karawajewi Arnoldi, 1930

Sifolinia pechi Samšiňák, 1956; syn. nov.

Die Gattung *Symbiomyrma* Arnoldi, 1930 wurde irrtümlich in die Unterfamilie *Myrmicinae* gestellt. Deshalb habe ich sie bei der Beschreibung der Art *Sifolinia pechi* nicht berücksichtigt. Die Gattung gehört aber in die Unterfamilie *Leptothoracinae*. Die Gattungen *Sifolinia* und *Symbiomyrma* sind sicher identisch, was aus dem Studium der beiden Typenarten hervorgeht. Das Epi-

notum ist mit Dornen bewaffnet, deutlich gekämmte Sporne befinden sich nur an den Tibien der Vorderbeine. Der Petiolus ist kurz, unten mit breitem, stumpfem Dorn. Ein ebensolcher Dorn befindet sich auch an der Unterseite des Postpetiolus. Im Vorderflügel ist eine grosse Cubitalzelle vorhanden. Die beiden Arten unterscheiden sich hauptsächlich in der Gestaltung der Discoalzelte, welche bei *Sifolinia* normal, bei *Symbiomyrma* aber offen ist. Leider sind aber gerade die Merkmale an den Flügeln der Ameisen wenig brauchbar, weil sie auch bei Individuen aus derselben Kolonie stark schwanken. Auch die von Arnoldi angeführten biologischen Argumente genügen kaum zur Trennung beider Gattungen.

Formica lugubris Zetterstedt, 1840

Formica rufa v. *montana* Sadil, 1945; syn. nov.

Sadil beschrieb seine Form — wie aus der Bemerkung im tschechischen Texte seiner Arbeit (l. c. p. 198) hervorgeht — auf Grund einiger Weibchen aus einem umfangreichen *Myrmica*-Material, das er für die Bearbeitung seiner Monographie der Gattung *Myrmica* aus meiner Sammlung ausgeliehen hat. Diese Weibchen wurden nicht bei der Durchforschung der Moore gefunden, sondern sie stammten alle vom Gipfel des Osseberges (Ostrý), wo sie am 15. 6. 1947 unter Steinen an beiden Seiten der Staatsgrenze in der Umgebung der Ossebaude gefunden wurden. Die Ameisen bekam ich von Sadil nie zurück, glücklicherweise blieb aber ein Teil der damals gefundenen *Formica*-Beute in meiner Sammlung. Doz. Dr. K.-H. Forsslund, dem ich für seine Bereitwilligkeit herzlich danke, verglich diese Weibchen mit seinem aus Schweden stammenden Material und bestätigte meine Determination, aus der die obenangeführte Synonymie hervorging.

Die aus Norwegen beschriebene *Formica lugubris* Zett. ist eine Ameise mit boreoalpiner Verbreitung, wie schon bei Stitz, der sie als *Formica rufa* var. *santschi* Wheeler angeführt hat, ersichtlich ist. Neuere Angaben über ihre Verbreitung registrierten Yarrow und Forsslund. Sie wurde bisher aus Skandinavien und Finnland bekannt, dann aus höheren Gebirgen in Oesterreich, Schweiz, Italien und Frankreich. In England ersetzt sie die anderen Arten der „*rufa*“ Gruppe in grösseren Gebieten gänzlich. Bei uns scheint die Art nicht häufig zu sein. Sie ist bisher nur vom Böhmerwalde bekannt (ausser der obenangeführten Lokalität noch Panzerberg 16. 6. 47 — mehrere Weibchen frei unter Steinen). Wir haben aber nur ein sehr dürftiges Material der „*rufa*“ Gruppe aus unseren Bergen. Zu dem von Škaff angeführten Fund der *Formica rufa* aus dem Riesengebirge fehlt uns das Belegmaterial. Das von Sadil als *Formica rufa* aus der Hohen Tatra angeführte Weibchen gehört nach der Beschreibung (Gaster matt) sicher zu *Formica nigricans* Emery, 1909.

Lasius (Chthonolasius) bicornis (Foerster, 1850)

Ein einzelnes Männchen dieser Art fand ich in den Sammlungen des Nationalmuseums in Prag, bezettelt: Opava, Silesia, 13. 9. 1935, leg. Ing. J. Palásek. Das Stück entspricht völlig der von Stitz gegebenen Beschreibung. Die Färbung ist braun und der ganze Körper besitzt einen leichten Seidenschimmer. Der Apicalzahn der Mandibeln ist breit, die Innenzähne sind klein. Die ganzen Mandibeln sind einfarbig dunkelbraun. Der Oberrand der Schuppe ist tief bogenförmig ausgeschnitten. Die ganzen Flügel sind leicht gelblich durchscheinend, die Adern und das Pterostigma blass gelb. Das Männchen wurde

von dem Sammler als *Lasius fuliginosus* bezeichnet. Könnte man daraus entnehmen der Fund stamme aus einer *Dendrolasius*-Kolonie?

Cataglyphis cursor (F o n c., 1846)

Die Art wurde schon von Z á l e s k ý (1938, 1939) aus unserem Staatsgebiet angeführt und zwar auf Grund einer aus der Sammlung Slavíček stammenden Ameise, der leider eine genaue Lokalitätsangabe fehlte. In der Sammlung des Nationalmuseums in Prag befindet sich ein neuer Fund der Art aus der Südslowakei: Žitný Ostrov, Nad Mlýnmi, 19. 5. 1955 leg. Dr. L. Hoberlandt.

Colobopsis truncata S p i n., 1808.

Bisher wurde nur ein Fund dieser Ameise aus Böhmen bekannt: Církvice b. Aussig (N o v á k, 1939, Z á l e s k ý, 1939). Bei der Bearbeitung der Ameisen-sammlung des Nationalmuseums in Prag fand ich ein Männchen dieser Art mit der Lokalität: Boh. c.: Veltrusy. 10. 9. 1955, leg. Dr. Z. Bouček.

L I T E R A T U R

- Arnoldi, K. V., 1930: Studien über die Systematik der Ameisen VI. *Zool. Anz.*, **91** : Emery C., 1907: *Sifolinia laurae*. *Rend. Acad. Bologna*, **11** (1906—1907) : 19049—19051.
- Forsslund K. H., 1957: *Catalogus Insectorum Sueciae XV. Hymenoptera: Fam. Formicidae. Opusc. Ent.*, **22** : 70—78.
- Novák V., 1939: Příspěvek k poznání mravenců severních Čech. *Čas. Čs. Spol. ent.*, **36** : 38—39.
- Sadil J., 1954: Ein Beitrag zur Kenntnis der Bergameisenfauna der Tschechoslowakei. *Čas. Čs. Spol. ent.*, **50** (1953) : 197—202.
- Samšiňák K., 1956: *Sifolinia* Emery — nový rod mravenců pro střední Evropu z proponovaného chráněného území Děčínských stěn. *Ochrana přírody*, **11** : 144—146.
- Samšiňák K., 1957: *Sifolinia pechi* n. sp. *Čas. Čs. Spol. ent.*, **53** (1956) : 167—170.
- Škaff B., 1923: Quelques donées sur la faune myrmecologique des Monts des Géants. *Čas. Čs. Spol. ent.*, **20** : 75—76.
- Stitz H., 1939: Ameisen oder Formicidae. *Tierw. Deutschl.* 37.
- Wilson E. O., 1955: A Monographic Revision of the Ant Genus *Lasius*. *Bull. Mus. Comp. Zool. Harv. Coll.*, **113** (1) : 1—206.
- Yarrow I. H. H., 1955: The British Ants allied to *Formica rufa* L. (Hym. Formicidae). *Trans. Soc. Brit. Ent.*, **12** (1) : 1—48.
- Záleský M., 1938: Moravský exemplář mravence *Myrmecocystus cursor* Fonscol. Das mährische Exemplar des *Myrmecocystus cursor* (Formicidae). *Příroda*, **31** : 142—143.
- Záleský M., 1939: Formicoidea. Prodr. Hym. patriae nostrae. *Sborn. Ent. Odd. Nár. Mus. Praha*, **17** : 192—240.

Anschrift des Verfassers: K. Samšiňák, CSc., Entomologisches Institut der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, Na cvičišti 2, Praha 6, Tschechoslowakei.